

7.2. Transkribierte Interviews

7.2.1. Interview Politikerin X, 9. November 2007, 8:30-9:50 Uhr

1 V: Danke viel Mal, dass sie sich bereit erklärt
2 haben, das Gespräch mit mir zu führen. Eh, sie
3 sind ja jetzt diese Legislatur zum ersten Mal im
4 Landtag.
5 //M: Ja//
6 V: Hatten sie schon vorher andere politische
7 Aufgaben oder Mandate wahrgenommen?
8 M: Ehm, ich bin vorher, ehm im Jugendrat ge-
9 wesen, ehm, im Liechtensteinischen Jugendrat
10 und bin im Schulrat Mauren gewesen. Ich bin
11 politisch bekannt geworden durch die Vorste-
12 herkandidatur, die ich gemacht habe anno
13 2003. Und, ehm, das ist ehm, das ist halt so ein
14 bisschen ein Paukenschlag gewesen, eine
15 Liechtensteiner Frau, die sich als Vorsteherin
16 bewirbt und das hat dazu beigetragen, dass am
17 Abend ist die Pressekonferenz gewesen und
18 am nächsten Morgen hat mich das ganze Land
19 gekannt (lacht) //mhm// Von Null auf Hundert
20 (Gelächter)
21 V: Also, das heisst, vorher haben sie eher im
22 Hintergrund gearbeitet, also nicht gerade an
23 vorderster Front, und dann durch die Kandida-
24 tur sind nachher gerade bekannt geworden.
25 M: Bei mir (räuspert sich) ist es vielleicht so
26 gewesen, ich bin relativ, eh, sicher ein bisschen
27 untypisch für die Liechtensteiner. Ich bin zum
28 Studium ins Deutsche gegangen mit zwanzig,
29 habe dann eben die ganz spannende Zeit mit
30 Frauenstimmrecht und so überhaupt nicht mit-
31 bekommen, der Kampf. Sondern ich bin im
32 Deutschen gewesen und für mich ist Emanzipa-
33 tion eigentlich draussen etwas Selbstverständli-
34 ches gewesen. Also ich habe an dem, dass
35 Frauen politisch aktiv sind und alles das ist für
36 mich einfach als junge Frau klar gewesen und
37 mit dem Studium im Deutschen und nachher
38 dem Leben eigentlich im Ausland nie in Frage
39 gestellt gewesen. Und, ehm, ganz selbst-
40 verständlich etwas gewesen. Und bin dann zu-
41 rück gekommen, als meine Tochter sechs Jahre
42 alt gewesen ist. Sie ist, sie ist, eh, sie hat A-
43 temwegserkrankungen gehabt und ich habe im
44 Deutschen schon mitbekommen, dass die ein-
45 fach auch verkehrsbedingt sind, Feinstaub. Wir
46 haben in einem Dorf gewohnt, das durch eine
47 Autobahn getrennt worden ist und wo einfach
48 normal gewesen ist, dass die Hälfte von den
49 Kindern krank gewesen sind. Und ich habe
50 dann gefunden, nein, ich muss da einfach jetzt
51 das ändern, dass sie einfach auch .. Ich habe
52 mich dann, ich bin dann ins Liechtenstein zu-
53 rück und ein Grund ist eben auch gewesen, es
54 ist nicht der einzige gewesen, aber ein Grund
55 ist gewesen, dass ich gesagt habe, bei uns
56 herrscht frische Luft, gesunde Luft und meine
57 Tochter wird gesund, bin dann wieder in meine
58 Heimat Mauren zurück und habe festgestellt,
59 dass das überhaupt nicht so ist. (lacht) //mhm//
60 Dass da ein Letzetunnel gebaut werden soll
61 und dass überhaupt die Luft auch bei uns
62 schlecht ist, genauso schlecht wie in der Stadt,
63 in der ich vorher gelebt habe. Noch nicht ganz
64 so schlecht aber fast so schlecht. Und dann
65 habe ich mich natürlich furchtbar aufgeregt.
66 (lacht) Und dann habe ich meinen ersten Le-
67 serbrief geschrieben zum Thema Verkehr und
68 habe mich einfach angefangen zu erkundigen,
69 was da los ist, eigentlich aus der Erkenntnis
70 heraus, dass ich letztendlich nicht nur mich auf-
71 regen sollte, sondern wenn, dass ich auch et-
72 was tun sollte, dass sich diese Verhältnisse än-
73 dern. .. Jetzt muss ich schnell (niest wiederholt)
74 //V: Gesundheit//
75 M: Das ist, Entschuldigung (niest), dann ist das
76 so gewesen, dass ich mich dann quasi ange-
77 fangen habe für Politik zu interessieren und es
78 sind ziemlich gleich die Gemeinderatswahlen
79 gewesen, als ich hergezogen bin, dann die
80 Landtagswahlen, das ist 2001 gewesen die
81 Landtagswahlen. Ich habe so die Sachen be-
82 obachtet und ja, habe geschaut, was wollen die
83 einzelnen Parteien, wenn man so lange fort
84 gewesen ist, ist man sich ja noch nicht so si-
85 cher, wohin dass man tendiert. Und dann sind
86 die, ist die Vorsteherwahlen mit den Gemeinde-
87 ratswahlen wieder in Mauren gekommen. Ich
88 habe Politik ein bisschen verfolgt, habe auch
89 Kontakte mit der „Freien Liste“ gehabt und dann
90 ist es dazu gekommen, dass in Mauren ein Vor-
91 steherkandidat ein neuer aufgestellt worden ist
92 und es eigentlich klar gewesen ist, es wird kein
93 Gegenkandidat geben. Der Zufall hat es ge-
94 wollt, dass das ein ehemaliger Schulkollege
95 gewesen ist. Und dann habe ich gefunden, das
96 (Telefon klingelt) geht einfach nicht, das ist un-
97 demokratisch (nimmt Gespräch entgegen, kur-
98 zer Unterbruch)
99 Ich habe gefunden, das ist völlig undemokra-
100 tisch, das geht doch nicht, was der kann, kann
101 ich auch (lacht) und habe dann auch Kontakt
102 mit den Parteien aufgenommen und habe ge-
103 sagt, also, ich täte mich als Gegenkandidatin
104 zur Verfügung stellen. Weil, und dann hat es
105 zuerst aber Andrea, du hättest ja keine Chance,
106 oder, was machst du, wenn du nur 10% von
107 den Stimmen bekommst und dann habe ich
108 einfach gesagt, aber eine Wahl ist nur eine
109 Wahl, wenn, wenn zwei gegeneinander sind
110 und ich habe eine viel bessere Ausbildung, ich